

JAHRES- UND WIRKUNGSBERICHT 2019
IN ANLEHNUNG AN DEN SOCIAL REPORTING STANDARD

wellcome
DAS SOZIALUNTERNEHMEN FÜR FAMILIEN



Wir lassen Familien
nicht allein.
Denn einer Gesellschaft
geht es nur gut, wenn es
Kindern und Eltern
gut geht.

Kindern geht es nur gut, wenn es den Eltern gut geht.

Die Sehnsucht nach Familie ist ungebrochen. Familie verspricht Sicherheit und Geborgenheit in einer immer unübersichtlicheren Welt. Doch fehlende Netzwerke, doppelte Berufstätigkeit und steigende Mobilität erhöhen den Druck auf Eltern enorm.

Die Folgen sind schwerwiegend: erschöpfte Mütter, kriselnde Partnerschaften, Trennungen. Vor allem die Kinder leiden und zeigen vermehrt Symptome: zunehmende Regulationsstörungen bei Babys, Vernachlässigung bei Kleinkindern, Aufmerksamkeitsstörungen bei Schulkindern.

Durch unsere unmittelbare Unterstützung entlasten, beraten und vernetzen wir Eltern, damit ihre Kinder in einer liebevollen Umgebung gesund aufwachsen können.

- Seit 2002 bekommen Familien mit praktischer Hilfe nach der Geburt durch Ehrenamtliche unbürokratische und alltagsnahe Unterstützung. Mit der Social-Franchise-Methode wird das Angebot in Deutschland, Österreich und der Schweiz organisiert und verbreitet.
- Seit 2009 vermittelt wellcome materielle Unterstützung an Familien in Not. Zeitlich begrenzt werden finanzielle und soziale Engpässe abgefedert und Familien stabilisiert.
- Seit 2016 bietet wellcome mit der Online-Plattform ElternLeben.de Information, Beratung und Vernetzung auch digital für Eltern, werbefrei und mit höchstem Datenschutz.

wellcome versteht sich als aktiver Teil einer Gesellschaft, in der Träger der Jugendhilfe, Politik, Unternehmen, Medien, Expert*innen und engagierte Bürger*innen gemeinsam Verantwortung für Familien übernehmen.

Inhalt

A 1 Praktische Hilfe nach der Geburt	7
1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz	7
2 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum	9
3 Weitere Planung und Ausblick	15
A 2 ElternLeben.de	18
1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz	18
2 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum	19
3 Weitere Planung und Ausblick	21
A 3 Spendenfonds für Familien in Not	22
1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz	22
2 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum	24
3 Weitere Planung und Ausblick	25
B Die Organisation der wellcome gGmbH	26
1 Organisationsstruktur und Team	26
2 Profil der Organisation	27
C Fundraising und Kooperationen	29
1 Fundraising	29
2 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke	29
3 Weitere Planung und Ausblick	30
D Finanzen	31
1 Einnahmen und Ausgaben	31
2 Buchführung und Bilanzierung	32
3 Vermögensverhältnisse	32

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe wellcome-Unterstützer*innen,**

dieser Jahresbericht erreicht Sie in einer Zeit, in der uns allen bewusst wird, wie wenig selbstverständlich ein normaler Alltag ist. Bei wellcome denken wir im Rückblick 2019 an einen Alltag, in dem wir vielen Menschen begegnen und helfen durften, einen Alltag, der von Reisen und Meetings bestimmt war – und dem Wunsch, jeden Tag noch etwas besser zu werden für die Familien, die wir unterstützen wollen.

Entsprechend gelang es uns, die Wirkungsmessung in der Praktischen Hilfe zu erweitern, mit dem Spendenfonds für Familien in Not noch mehr Kindern zu helfen und mit ElternLeben.de die digitalen Beratungsangebote für Eltern weiter auszubauen. 2019 war ein gutes wellcome-Jahr, was wir im Rückblick noch mehr zu schätzen wissen.

Ein besonderer Akzent 2019 war die Entwicklung unserer Dachstrategie: die drei Angebote von wellcome wollen wir unter dem neuen Dachmarkenlogo künftig stärker verzahnen und sie auf den unterschiedlichen "wellcome-Kanälen" anbieten. Visuell sehen Sie es im „wellcome-Haus“ auf der nächsten Seite ebenso wie an unserem brandneuen Internet-auftritt www.welcome-online.de

Noch wissen wir nicht, wie die Corona-Krise unsere Gesellschaft verändern wird. Wir ahnen, dass die Schere zwischen Arm und Reich weiter auseinandergehen wird und dass unsere Arbeit mehr denn je gebraucht wird. Wir hoffen, dass wir dafür die nötigen finanziellen Mittel haben werden, denn nach wie vor sind wir auf Spenden und Zuwendungen angewiesen. So mischen sich – wie bei Vielen von uns – Sorge und Zuversicht, jeden Tag ein wenig anders.

Wir danken Ihnen sehr, dass Sie uns und unserer Arbeit gewogen sind, hoffen, dass Sie an unserer Seite bleiben und wünschen Ihnen viel Freude beim Blättern und Lesen unseres Jahresberichts!



Rose Volz-Schmidt

Gründerin und Geschäftsführerin



Kirsten Harnisch-Eckert

Geschäftsführerin

wellcome

Spendenfonds
FÜR FAMILIEN IN NOT


wellcome
Praktische Hilfe nach der Geburt


ElternLeben.de
Die Online-Plattform für Eltern



A 1 Praktische Hilfe nach der Geburt



1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

1.1 Das gesellschaftliche Problem

Das Baby ist da, die Freude ist riesig – und nichts geht mehr. Das gesellschaftliche Bild der glücklichen Mutter entspricht selten der Realität. Bei 30 % aller Mütter nimmt das Wohlbefinden nach der Geburt substantiell ab, zeigte 2018 eine Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung. Frauen aus allen sozialen Schichten fühlen sich insbesondere in der ersten Zeit nach der Geburt oft hilflos und allein. Was in dieser Situation häufig fehlt, ist ein persönliches Netzwerk, das praktische Unterstützung bei der Betreuung des Babys bietet sowie Erfahrungswissen vermittelt, das früher innerhalb der Familie weitergegeben wurde.

Heute leben in nur 20 % aller Haushalte in Deutschland minderjährige Kinder. Eltern sind mit einer Lebenswelt konfrontiert, in der das Kinderhaben nicht mehr selbstverständlich ist. Allerdings sind insbesondere Frauen nach wie vor mit dem Ideal der glücklichen Mutter konfrontiert, verbunden mit hohen Ansprüchen an die Erfüllung der Mutterrolle. Gleichzeitig erhöhen wachsende Mobilität, die gestiegenen Anforderungen an die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Vielfalt familiärer Konstellationen den Druck auf Eltern. Dies kann schwerwiegende Folgen haben – bis hin zu ernsthaften Paarkrisen, postpartaler Depression und Gewalt gegen Säuglinge.

1.2 Ausmaß des Problems

In Deutschland wurden 2018 787.523 Kinder geboren. Der Übergang zur Elternschaft beeinträchtigt das Lebensgefühl von Paaren dabei enorm: Rund 70 % sind im ersten Jahr der Elternschaft weniger glücklich als während der zwei Jahre zuvor, so eine Studie des Max-Planck-Instituts von 2015. Bereits 2011 zeigte eine Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach, dass Eltern, die nach der Geburt Unterstützung aus dem Umfeld haben, signifikant glücklicher sind als solche, denen diese Entlastung fehlt – und zwar unabhängig von Einkommen und Bildungsstand.

20 bis 25 % der Neugeborenen gelten laut Angaben der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie als „Schreibabys“. Sie weinen und schreien überdurchschnittlich viel und stellen ihre Eltern dadurch vor besondere Herausforderungen. Darüber hinaus leiden bis zu 80 % der Mütter unter dem sogenannten Baby-Blues und rund 20 % dieser Mütter zeigen laut Schatten und Licht e. V. Symptome einer Wochenbettdepression, wodurch sie den Anforderungen der Elternschaft nur bedingt gewachsen sind.

In den letzten Jahrzehnten ist zudem ein deutlicher Anstieg an Mehrlingsgeburten zu beobachten, die ihren Eltern naturgemäß mehr Einsatz und Nerven abfordern: 2018 gab es in Deutschland 14.099 Zwillings-, 260 Drillings- und 6 weitere Mehrlingsgeburten, damit hat sich deren Anteil seit den 1970er Jahren um rund 40 % erhöht.



1.3 Bisherige Lösungsansätze

Staatliche Lösungsansätze werden durch das 2012 verabschiedete Kinderschutzgesetz kommunal stark vorangetrieben. Bundesweit zielen die Anstrengungen auf die Etablierung von verbindlichen Netzwerken mit Zuständigkeiten für Frühe Hilfen sowie auf die Einbindung von Familienhebammen und ehrenamtlichen Strukturen in diese Netzwerke.

Inzwischen übergeben die meisten Kommunen darüber hinaus sogenannte „Willkommenspakete“ oder organisieren „Begrüßungsdienste“ für Eltern von Neugeborenen. Die Eltern erhalten dadurch Informationsmaterial zu lokalen Unterstützungsangeboten und kleine Geschenke. Außerdem gibt es auf lokaler Ebene zunehmend einzelne Initiativen, die generationenübergreifende Unterstützungsangebote wie z.B. „Oma-Dienste“ oder Hilfe für sehr belastete Familien anbieten, wie es z. B. die „Familienpaten“ tun. Festzustellen ist allerdings, dass diese Angebote meist nicht primärpräventiv sind: In der Regel richten sie sich an die Zielgruppe sozial benachteiligter Eltern.

1.4 Der Lösungsansatz von wellcome

wellcome wurde 2002 von der Sozialpädagogin Rose Volz-Schmidt in Hamburg gegründet. Sie entwickelte das Konzept der praktischen Hilfe für Familien nach der Geburt durch Ehrenamtliche und setzte es zunächst in den Familienbildungsstätten um, deren Leiterin sie war. Das innovative Angebot erweckte in der Region und bald auch überregional Interesse weiterer Träger, sodass die Idee der Verbreitung nahe lag.

2009 fand die Ausgründung der wellcome gGmbH statt, mit Rose Volz-Schmidt als geschäftsführender Gesellschafterin, durch die das Angebot zunächst bundesweit und seit 2015 auch in Österreich und der Schweiz multipliziert und nachhaltig etabliert wurde. So sieht wellcome heute ein einheitliches Konzept mit dazugehörigem Qualitätsmanagement vor, von dem Familien zwischen Flensburg und Friedrichshafen gleichermaßen profitieren.

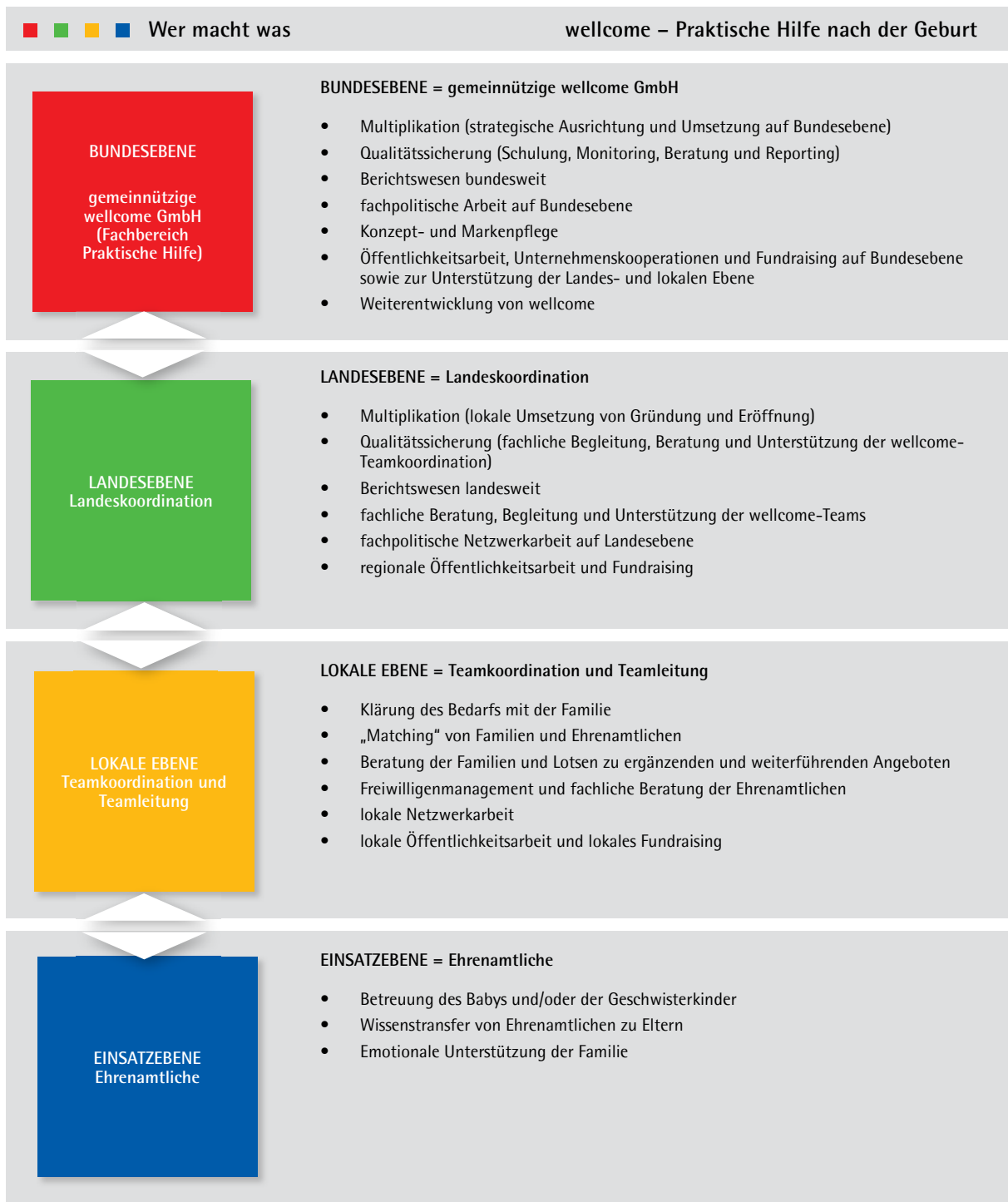
1.4.1 Strategie

wellcome bietet Familien praktische Hilfe im Alltag mit einem Baby im ersten Lebensjahr und dessen Geschwistern. Ehrenamtliche gehen in die Familien und helfen praktisch, individuell und zeitlich begrenzt für einige Wochen oder Monate. Sie entlasten Familien, die sich Unterstützung in der turbulenten Zeit nach der Geburt wünschen. Dabei verbindet wellcome bürgerschaftliches Engagement und ein professionelles Netzwerk: Das Angebot wird von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe umgesetzt, Fachkräfte – meist Sozialpädagog*innen, Hebammen, Erzieher*innen – koordinieren ein Team von ca. 15 Ehrenamtlichen. Darüber hinaus beraten sie die Familien über ergänzende bzw. anschließende Angebote.

1.4.2 Verbreitung des Lösungsansatzes

Für die Verbreitung des Angebots nutzt die wellcome gGmbH die Methode des Social Franchising. Die Umsetzung des Konzepts ist dadurch in gleichbleibend hoher Qualität möglich. Träger von wellcome-Teams sind Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. Ein standardisiertes Gründungsverfahren sowie ein Handbuch sind Bestandteile des Franchise-Systems.

Das Social-Franchise-Modell bietet den Trägern die Möglichkeit, schnell, kostengünstig und in hoher Qualität auf Bedarfe von Familien zu reagieren. Ein Kooperationsvertrag gibt beiden Seiten die notwendige Sicherheit in der Zusammenarbeit. Für die erbrachten Leistungen der wellcome gGmbH entrichten die Träger der wellcome-Teams eine jährliche Gebühr in Höhe von 750 Euro. Im Laufe von 2019 waren 231 wellcome-Teams in Deutschland, Österreich und in der Schweiz aktiv und weitere Gründungen sind in Planung. Eventuelle Kündigungen werden jeweils im Folgejahr erfasst.



2 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum

2.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)

Für den Erfolg und die Wirkung von wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt sind Aktivitäten auf der Bundesebene (wellcome gGmbH), der Landesebene (wellcome-Landeskoordination) und auf der lokalen Ebene (wellcome-Team) nötig. Die folgenden Zahlen beziehen sich auf den Einsatz der Ressourcen der wellcome gGmbH für dieses Angebot, nicht eingerechnet sind die Kosten für die Landeskoordinationen. Details dazu finden sich in den Jahresberichten der Länder.



Indikator	2017	2018	2019
Personal (feste Mitarbeiter*innen) (€)	322.700	251.600	207.000.
Sachmittel (€)	122.220	95.700	105.000
Zeitlicher Aufwand/ Pro-Bono-Beratung/ -Mitarbeit (€)*	20.000	35.000	300.000

* Erwähnenswert 2019 ist die Beratung durch Oliver Wymann sowie die juristische Beratung durch Latham & Watkins.

Die wellcome gGmbH schafft optimale Rahmenbedingungen für die Arbeit auf Landesebene sowie für die lokale Ebene, damit dort Familien und Ehrenamtliche bestmöglich erreicht werden. Gemeinsam mit den Landeskoordinationen sichert sie die Qualität, treibt Multiplikation voran und betreibt fachpolitische Arbeit auf Bundesebene. Ein großer Teil der Arbeit der wellcome gGmbH besteht darüber hinaus in der Erstellung, Aktualisierung und Bereitstellung (v. a. über Intranet) des Materials für die Arbeit der Teamkoordinationen mit Familien und Ehrenamtlichen im Rahmen der Qualitätssicherung und konzeptionellen Weiterentwicklung des Angebots sowie für deren Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit und das Fundraising.

Ein Schwerpunkt der eingesetzten Ressourcen lag 2019 in der wirkungsorientierten Weiterentwicklung der Qualitätssicherung sowie der statistischen Erhebungen für das Angebot. Wirkungsmessung gewinnt im sozialen Sektor zunehmend an Bedeutung. Zum Jahresbeginn 2019 wurden daher das digitale Statistiktool von wellcome sowie das zugehörige Arbeitsmaterial der Teamkoordinator*innen – insbesondere die Leitfäden für die Gespräche mit den Familien – wirkungsorientiert überarbeitet und die Umstellung bei allen Teams implementiert. Weiterhin wurden im Jahresverlauf Vorbereitungen getroffen, um ab 2020 eine wirkungsorientierte Berichterstattung aufzubauen. Die damit verbundenen Chancen sollen auf allen Ebenen von wellcome bestmöglich genutzt werden können. Erste Ergebnisse werden im Rahmen dieses Berichts auf Seite 13 veröffentlicht.

2.2 Leistungen (Output)

2019 wurden 231 bestehende wellcome-Standorte von der wellcome gGmbH in der lokalen Umsetzung des Angebots wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt begleitet. Dies schließt neben einer individuellen Beratung und Unterstützung sowie der täglichen Erreichbarkeit für die wellcome-Teamkoordinationen die Organisation und Durchführung von regelmäßigen Treffen für die Teamkoordinator*innen und Teamleitungen sowie von Fachtagen für alle wellcome-Teams ein, die teils in Zusammenarbeit mit den Landeskoordinationen durchgeführt werden.

Indikator	2017	2018	2019
Länder, in denen wellcome vertreten ist	3	3	3
Bundesländer, in denen wellcome in Deutschland vertreten ist	14	14	14
Bestehende Teams	241*	234	231
Ehrenamtliche	4.139*	4.018	4.131
Betreute Familien	4.186*	4.219	4.273
Betreuungsstunden in der Familie	93.911*	92.950	100.018
Beratungsgespräche ohne Einsatz	13.161*	12.668	14.228

* Angaben beziehen sich in 2017 auf die wellcome-Standorte in Deutschland, ab 2018 werden auch Österreich (1 Standort) und die Schweiz (2 Standorte) hinzugezählt.

2.2.1 Multiplikation und Beständigkeit der wellcome-Teams

Insgesamt konnten 4 Standorte im Laufe von 2019 neu gegründet und bereits eröffnet werden, sodass im Laufe von 2019 insgesamt 231 Standorte aktiv waren. Die damit verbundenen Leistungen der Verwaltung, der Bundeskoordination und der Geschäftsführung der wellcome gGmbH umfassen die Durchführung eines standardisierten, 5-stufigen Gründungsprozesses, die Schulung neuer Teamkoordinator*innen, die Einbindung der Standorte in die Qualitätssicherung und die Öffentlichkeitsarbeit der wellcome gGmbH sowie die Durchführung der Standort-Eröffnung unter Teilnahme der wellcome-Gründerin Rose Volz-Schmidt sowie der landesweiten Schirmherrschaft.

Besonders erfreulich ist auch die hohe Beständigkeit der Standorte: 204 der 231 Standorte, die im Jahr 2019 aktiv waren, bestehen seit 5 und mehr Jahren, 108 seit über 10 Jahren – und 18 von diesen setzen bereits über 15 Jahre das Angebot von wellcome erfolgreich um.

Neben 3 Standortschließungen wurden 2019 zudem 4 Trägerwechsel durch die wellcome gGmbH begleitet: Um die kontinuierliche Unterstützung von Familien auch im Falle der Kündigung eines Kooperationspartners zu ermöglichen, wurden in diesen Fällen neue Träger gefunden und implementiert, die die Weiterführung des Angebots in der Region sicherstellen.

2.2.2 Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

Regelmäßig werden in den Bundesländern Empfänge für die Ehrenamtlichen unter Beteiligung der wellcome gGmbH sowie der landesweiten Schirmherrschaft durchgeführt. 2019 war dies in Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen der Fall. Weitere Leistungen der wellcome gGmbH betreffen die Unterstützung der wellcome-Standorte durch die Bereitstellung von Vorlagen für Pressemeldungen, die Entwicklung neuer wellcome-Produkte für die Bindung und Akquise von Ehrenamtlichen, für die Ansprache von Familien und Netzwerkpartnern sowie zur Kommunikation mit Förder*innen. Insgesamt wurden 2019 rund 1.500 Presseartikel zu wellcome veröffentlicht, darüber hinaus wird Reichweite durch die überregionalen Social-Media-Kanäle und die Webseite der wellcome gGmbH erzielt. Ein bundesweiter Newsletter mit Regionalteilen für alle Bundesländer erreicht rund 2.700 Abonnent*innen.

Das Fundraising der wellcome-Standorte wird nicht nur durch Materialien und individuelle Beratung unterstützt, sondern auch durch die Bereitstellung einer Website zur Erstellung von Online-Spendenaktionen im Rahmen des Internetauftritts der wellcome gGmbH. Diese Möglichkeit haben 2019 5 Standorte genutzt.

wellcome aktiviert über die Arbeit mit Unterstützer*innen und Förder*innen aus allen gesellschaftlichen Bereichen ein breites Bündnis für Familien in Zeiten zunehmender Mobilität, sozialer Isolation und demografischen Wandels. Politik und Verwaltung erkennen die Bedeutung der praktischen Unterstützung von Familien durch Ehrenamtliche an und unterstützen wellcome besonders nachhaltig durch die Schirmherrschaften: In allen Bundesländern, in denen wellcome vertreten ist, halten die Sozial- bzw. Familienminister*innen ihren Schirm über wellcome. Auf der fachpolitischen Landes- und Bundesebene wird wellcome als bedeutender Partner bei familien- und engagementpolitischen Themen wahrgenommen. Die Geschäftsführung der wellcome gGmbH sowie die Landeskoordinatorinnen sind mittlerweile gefragte Gesprächspartnerinnen für die Teilnahme an bzw. Leitung von Workshops.

Die übergreifende fachpolitische Arbeit der wellcome gGmbH bezieht sich im Schwerpunkt auf die Zusammenarbeit mit dem Nationalen Zentrum Frühe Hilfen (NZFH), die Mitgliedschaft in der Bundesarbeitsgemeinschaft Gesundheit und Frühe Hilfen sowie im Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement.

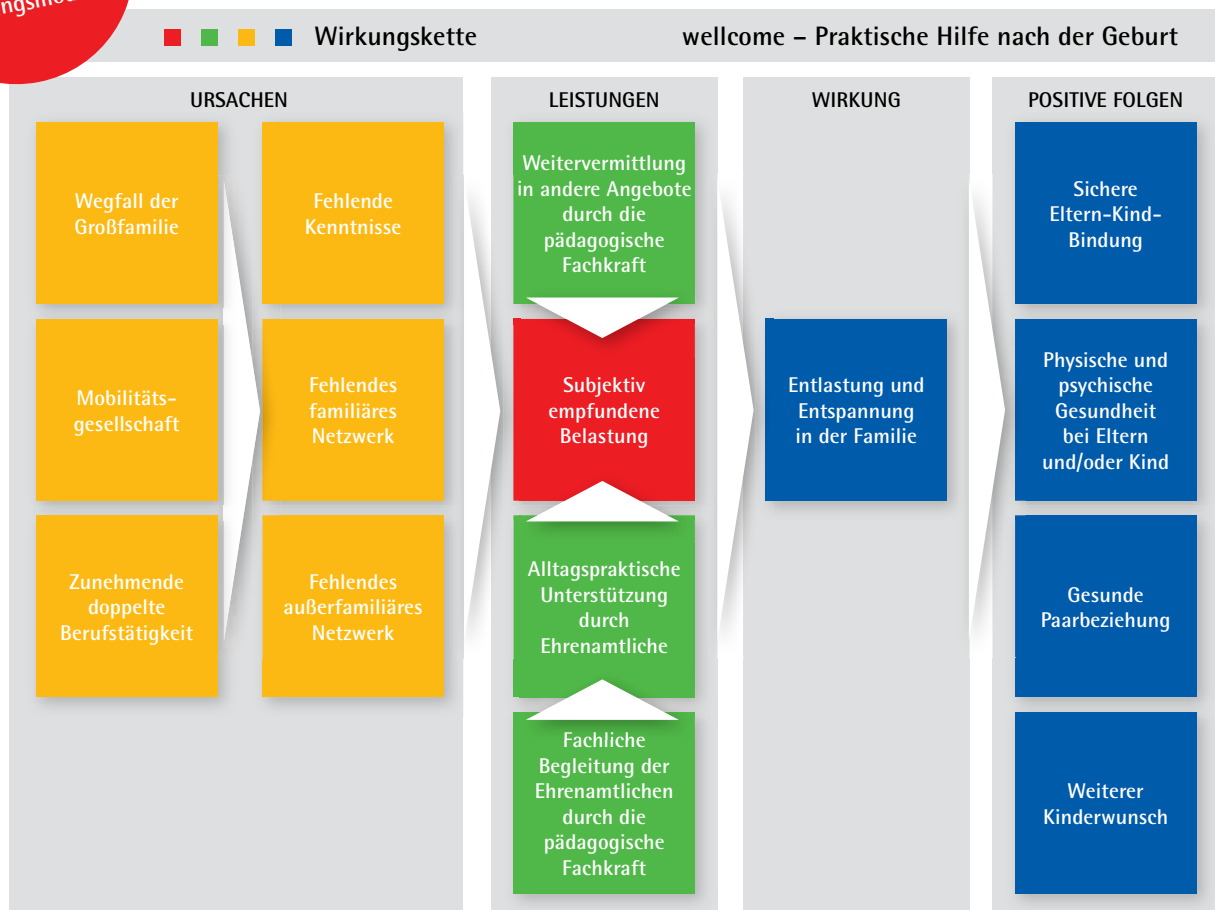
2.3 Wirkungen (Outcome und Impact)

Die von wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt intendierten Wirkungen sind eine Entlastung von Familien im ersten Jahr nach der Geburt sowie eine Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements in der Gesellschaft. Täglich engagieren sich bei wellcome viele Menschen, um diese Wirkung zu erzielen. Doch die Wirkung dieser Arbeit zu messen, ist eine besondere Herausforderung.

2.3.1 Wirkung bei den Familien

Der Kern der wirkungsorientierten Arbeitsweise von wellcome besteht in der Orientierung an dem Wirkungsmodell, was hinter der Arbeit unserer wellcome-Teams mit den Familien steht:

2018 wurde wellcome in der Kategorie „Wirkungsmodell“ mit dem „Social Reporting Champ“ ausgezeichnet. Mit diesem Preis werden die überzeugendsten Jahresberichte im gemeinnützigen Sektor von der Social Reporting Initiative e. V. prämiert.



Evaluert wurde die Wirkung von wellcome bei den Familien 2006 durch die Universität Kiel.* Auf Grundlage dieser Studie lassen sich wissenschaftlich fundierte Aussagen zum Konzept von wellcome machen. Die Ergebnisse belegen eine Entlastung der Familien durch eine positive Wirkung auf die Zufriedenheit der Mütter und eine Steigerung des Wohlbefindens der Mütter, die das Auftreten negativer Emotionen dem Baby gegenüber unwahrscheinlicher macht. wellcome wirkt damit auch als Maßnahme der Prävention von Gewalt gegen Babys.

*<https://www.welcome-online.de/pdf/Evaluation-Analyse-Universitaet-Kiel.pdf>

Auf Grundlage dieser Aussagen wurde 2019 das wirkungsorientierte Arbeiten und Dokumentieren bei wellcome weiterentwickelt: wellcome evaluiert die Arbeit aller Standorte mittels einer standortbezogenen Statistik, in der Daten über die Familien, die Ehrenamtlichen, den Ablauf des Einsatzes sowie die geführten Beratungsgespräche erfasst werden. 2019 wurden weitere wirkungsorientierte Fragestellungen in die Statistik integriert.

Mit der Wirkungsmessung bei wellcome soll erfasst werden, ob bei der Zielgruppe tatsächlich die erwarteten positiven Veränderungen eintreten. Geprüft werden die folgenden Themen:

- Belastungs- und Entlastungsfaktoren
- Veränderung der Belastungssituation
- Einfluss der wellcome-Unterstützung bei verringerter Belastung
- Zufriedenheit und Weiterempfehlungsbereitschaft

Durch eine wirkungsorientierte Befragung der Familie im Rahmen des Erst- und Abschlussgesprächs mit der Teamkoordination soll mit statistischen Daten belegt werden können, wie sich die Belastung von Familien durch den wellcome-Einsatz verändert. Im Gespräch der Teamkoordination mit den Familien wurden 2019 Fragen eingeführt, die es ermöglichen, mehr darüber zu erfahren, wie wellcome bei den Familien wirkt: Die Familien werden sowohl im Erstgespräch mit der Teamkoordination vor Einsatzbeginn als auch am Ende des Einsatzes gefragt, wo sie ihre subjektiv empfundene Belastung auf einer Skala von 1 (ich fühle mich überhaupt nicht belastet) bis 10 (ich fühle mich sehr belastet) einordnen würden.

Erste Ergebnisse und Ausblick der Wirkungsmessung

Seit 2019 werden die Familien sowohl im Erstgespräch mit der wellcome-Teamkoordination vor Einsatzbeginn als auch am Ende des Einsatzes gefragt, wo sie ihre subjektiv empfundene Belastung auf einer Skala von 1 (ich fühle mich überhaupt nicht belastet) bis 10 (ich fühle mich sehr belastet) einordnen würden.

Für 2019 liegen bereits Angaben von 1.073 Familien vor, die im Berichtsjahr den wellcome-Einsatz sowohl begonnen als auch abgeschlossen haben. Das Ergebnis zeigt: Der Belastungsgrad ist bei den Familien nach der wellcome-Unterstützung deutlich geringer. 77,3 % der Familien schätzen den Grad ihrer momentanen Belastung nach dem Ende des wellcome-Einsatzes signifikant geringer ein als zu Beginn des Einsatzes.

Berücksichtigt man die in der psychologischen Literatur dokumentierten Einflüsse negativer Emotionen auf die Eltern-Kind-Beziehung, lässt sich der Schluss ziehen, dass sich die Unterstützung durch wellcome positiv auf die Eltern-Kind-Beziehung auswirkt.

Darauf, dass ein wellcome-Einsatz von den Familien als sinnvolles Entlastungs- und Unterstützungsangebot erlebt wird, lässt auch die hohe Zufriedenheitsrate und Weiterempfehlungsbereitschaft der Familien schließen. Die wellcome-Teamkoordinator*innen erfassen in einem persönlichen Abschlussgespräch systematisch die Zufriedenheit der Familien mit der erhaltenen Unterstützung. Für 2019 liegen bundesweit von 2.423 Familien mit abgeschlossenem Einsatz (87,3 %) Aussagen zu ihrer Zufriedenheit vor. Davon äußerten sich 96,2 Prozent der unterstützten Familien voll und ganz bzw. eher zufrieden mit der erhaltenen Hilfe. 2.414 Familien (87 %) wurden außerdem zu ihrer Weiterempfehlungsbereitschaft befragt: 98,6 % dieser Familien würden einen wellcome-Einsatz weiterempfehlen.

wellcome wirkt sich auch auf die Haltung von Eltern zu Unterstützungsangeboten positiv aus – unabhängig davon, ob diese institutionell oder privat organisiert sind und unabhängig von ihrer Lebensphase: 80 % der Eltern, bei denen ein

wellcome-Einsatz in 2019 abgeschlossen wurde und von denen uns hierzu eine Antwort vorliegt, würden erneut Unterstützung in Anspruch nehmen. Ein präventives Potenzial kann wellcome also auch im weiteren Lebensverlauf entfalten, wenn die positive Erfahrung mit der niedrighschwelligen wellcome-Unterstützung auch bei zukünftigen Krisensituationen den Weg ins Hilfesystem ebnet.

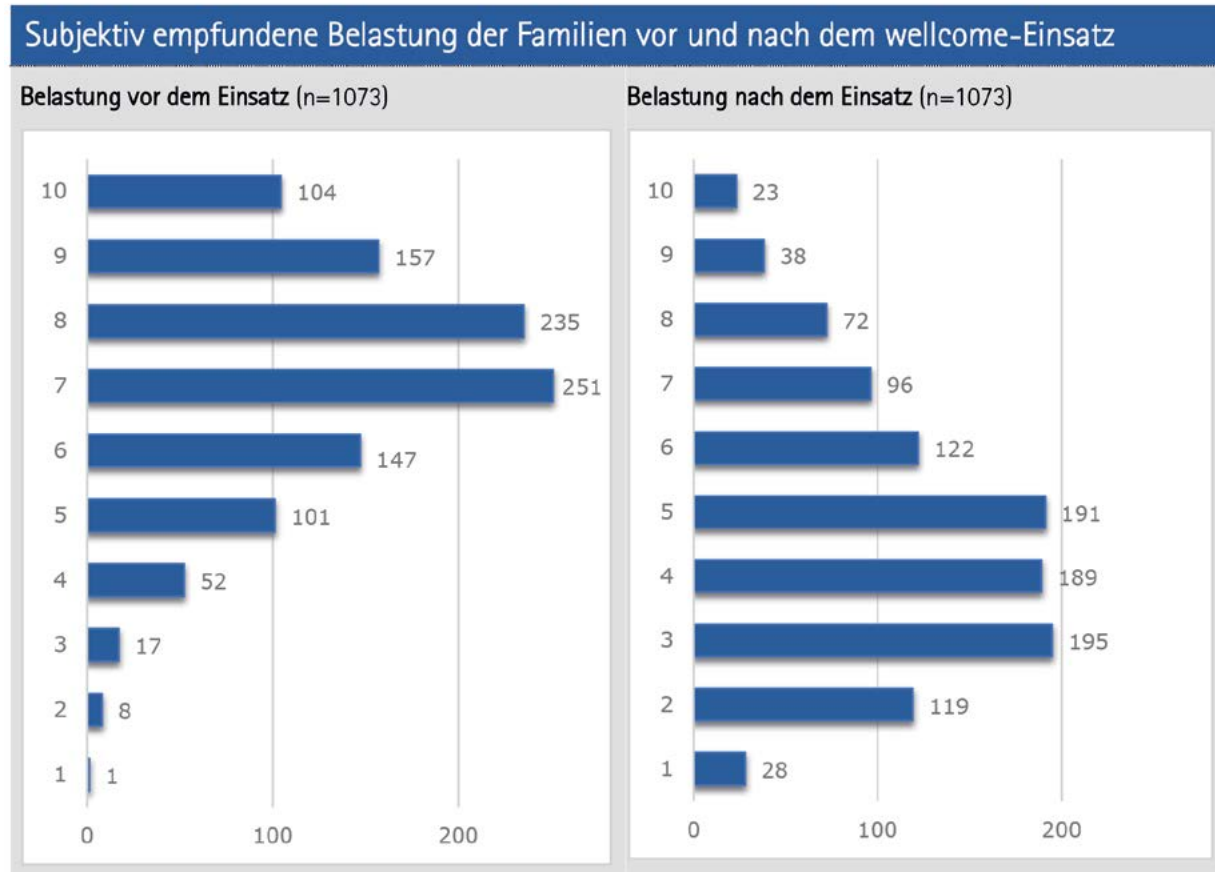


Abbildung: Selbsteinschätzung der Belastung der Familien vor und nach dem wellcome-Einsatz, abgefragt im Erst- und Abschlussgespräch mit der Familie (von 1 = „überhaupt nicht belastet“ bis 10 = „sehr belastet“)

Externe Zufriedenheitsumfrage 2019

Zusätzlich zum persönlichen Abschlussgespräch hat wellcome 2017 eine externe Zufriedenheitsumfrage eingeführt. Nach Beendigung des Einsatzes bekommt die Familie von der Teamkoordinator*in einen Link zur anonymen Befragung zugeschickt. Ca. 9 % der Familien, bei denen 2019 ein wellcome-Einsatz abgeschlossen wurde, haben online an der anonymen Umfrage zu ihrer Zufriedenheit teilgenommen: 96 % der Familien gaben an, sehr zufrieden oder zufrieden mit dem Einsatz gewesen zu sein. 100 % würden wellcome weiterempfehlen!

2.3.2 Wirkung bei den Ehrenamtlichen

Neben der Wirkung auf die Familien ist auch eine Wirkung auf die Bürgergesellschaft feststellbar, die die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements zum Ziel hat.

Eine Evaluation der Universität Hamburg von 2015 zur Wirkung des Ehrenamts bei wellcome zeigt, wie bereichernd eine ehrenamtliche Tätigkeit in Familien für die Ehrenamtlichen sein kann.* Bei der Tätigkeit handelt es sich um eine Form

*<https://www.wellcome-online.de/pdf/Evaluation-Analyse-Universitaet-Hamburg.pdf>

der modernen Nachbarschaftshilfe, die Menschen anspricht, sich erstmalig ehrenamtlich zu engagieren: 43 % der Ehrenamtlichen sind bei wellcome das erste Mal ehrenamtlich aktiv. wellcome trägt also zur Steigerung des bürgerschaftlichen Engagements bei.

In 2019 wurden erstmals die Zufriedenheit und die Weiterempfehlungsbereitschaft der ausscheidenden Engagierten dokumentiert. 96 % waren sehr zufrieden bzw. zufrieden mit ihrem wellcome-Ehrenamt und 98 % würden das Angebot weiterempfehlen.

Die Ergebnisse der wirkungsorientierten statistischen Erhebungen aus 2019 motivieren uns, die Beschäftigung mit wirkungsorientierter Berichterstattung weiter zu verfolgen und zu vertiefen.

3 Weitere Planung und Ausblick

3.1 Planung und Ziele

Einen Schwerpunkt der Arbeit bildete 2019 das Thema Wirkungsmessung und die Umstellung unserer Statistik auf eine outcome-orientierte Erhebung. Nach Ende der Pilotphase in 2019 stehen nun die Überarbeitung und Optimierung der vorgenommenen Änderungen im Fokus sowie die Möglichkeiten zur Datenauswertung.

Um Aussagen darüber treffen zu können, in welchen Bereichen die wellcome-Unterstützung besonders wirksam ist, werden seit 2019 der Auslöser für den Unterstützungswunsch (Belastungsfaktor), der Unterstützungswunsch vor Einsatzbeginn sowie die wahrgenommene Entlastung am Einsatzende anhand von sechs Dimensionen erfasst. Ergebnisse hierzu lassen die Daten zu, die noch im Laufe von 2020 erhoben werden.

Daran anschließend liegt der Fokus auf dem wirkungsorientierten Reporting und der Kommunikation der Ergebnisse bei den unterschiedlichen Zielgruppen von wellcome: Sowohl in der internen Kommunikation mit den wellcome-Standorten als auch in der Netzwerkarbeit, der Öffentlichkeitsarbeit sowie im Fundraising werden die Ergebnisse nun weiter verarbeitet.

3.2 Entwicklungspotenziale und Chancen

Das Potenzial von wellcome ist weder bundesweit noch im internationalen deutschsprachigen Raum ausgeschöpft. Nach wie vor führen gesellschaftliche Entwicklungen dazu, dass immer mehr Familien Unterstützung benötigen, die durch bürgerschaftliches Engagement geleistet wird. Der teils eklatante Hebammenmangel verstärkt diesen Bedarf zusätzlich.

Neben der praktischen Unterstützung durch Ehrenamtliche hat die Lotsenfunktion der Teamkoordinator*innen eine große Bedeutung für die Unterstützung von Familien. Die hohe Zahl der Beratungen und Weitervermittlungen an andere Angebote zeigt die große Notwendigkeit, Familien über die vor Ort bestehenden Angebote zu informieren. wellcome ist es ein Anliegen, so vielen Familien wie möglich Wissen über unterstützende Angebote zu vermitteln und die Netzwerkarbeit mit Kinderärzt*innen, praktischen Ärzt*innen und Gynäkolog*innen diesbezüglich zu stärken. Eine Erweiterung der statistischen Erhebung bezogen auf die Familienkontakte, die nicht zu wellcome-Einsätzen führen, wird in Zukunft weitere Erkenntnisse über die Potenziale zur weiteren Verbreitung des Angebots ermöglichen.

Ein besonderes Anliegen von wellcome ist es nach wie vor, sich über die Netzwerke Frühe Hilfen v. a. in den kommunalen Gremien für universelle, stigmatisierungsfreie Angebote für Familien einzusetzen. Zum 1.1.2018 löste die Bundesstiftung Frühe Hilfen die seit 2012 geltende Bundesinitiative Frühe Hilfen ab. Deutlicher als zuvor wird die Unterstützung von



Familien durch Freiwillige in den Frühen Hilfen hervorgehoben. Dass die Praktische Hilfe nach der Geburt von wellcome grundsätzlich im Rahmen der Frühen Hilfen förderungsfähig ist, wurde von der Bundesstiftung bestätigt.

Schon seit 2009, als wellcome neben der Praktischen Hilfe nach der Geburt das Unterstützungsangebot für Familien in Not gestartet hat, ist es für alle wellcome-Teams möglich, diese beiden Angebote der wellcome gGmbH zu nutzen. Dies wurde bisher nur von einem kleinen Teil der Teams wahrgenommen, denn die Nutzung erfolgt optional und Ressourcen zur Umsetzung werden von wellcome nicht zur Verfügung gestellt. Spätestens seit das digitale Angebot ElternLeben.de 2016 als weiteres Angebot der wellcome gGmbH eingeführt wurde und der Spendenfonds für Familien in Not 2018 in der Umsetzung deutlich vereinfacht wurde, ist für die wellcome-Standorte das Potenzial deutlich geworden, das in der vernetzten Nutzung mehrerer der Angebote steckt. 2019 wurde dies im Rahmen der Entwicklung der Dachstrategie von der wellcome gGmbH weiter vorangetrieben. Eine zunehmende Anzahl der wellcome-Teams erkennt und nutzt inzwischen die große Stärke des Dreiklangs von wellcome: alltagspraktische Unterstützung durch Ehrenamtliche, materielle Unterstützung für Familien in vorübergehender Not und der digitale Zugang und Information für Eltern – und das alles aus einer Hand. Es bleibt die stetige Herausforderung, die Möglichkeiten die sich aus der Verzahnung der Angebote ergeben, zu kommunizieren und für die wellcome-Teams und für die lokalen Netzwerke sichtbar zu machen.

3.3 Risiken

Seit 2012 gehören zu den umsetzenden Kooperationspartnern zunehmend Träger, die von einer öffentlichen Förderung von wellcome als Ehrenamtsstruktur im Rahmen der Bundesstiftung Frühe Hilfen profitieren. Diese Förderungen sind allerdings häufig zeitlich begrenzt. Erfreulich ist die zunehmende Verstetigung der lokalen Förderungen. Um die Umsetzung des Angebots durch Träger auch nach dem Ende einer Förderung zu sichern, unterstützt die wellcome gGmbH die Träger z. B. mit einem Fachkonzept darin, wellcome kommunal als Baustein in der Präventionskette zu verankern. Weiterhin werden die Träger beim Thema Fundraising beraten und unterstützt.

Ein weiteres Risiko besteht darin, dass in der politischen Diskussion und bei der Verteilung der Gelder der Bundesstiftung Frühe Hilfen zunehmend selektive Angebote (Angebote für eine bestimmte Zielgruppe) zu Lasten von universellen Angeboten (Angebote für alle) bevorzugt werden. Hier ist es eine Herausforderung, im Dialog mit Politik und Netzwerk zu bleiben. Die wellcome gGmbH engagiert sich daher mit der Teilnahme an der Bundesarbeitsgemeinschaft Gesundheit und Frühe Hilfen für primärpräventive Angebote und positioniert sich hier eindeutig. Durch die Mitgliedschaft im Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches und den Aktivitäten in zwei Arbeitskreisen gibt wellcome in diesem Netzwerk den Ehrenamtlichen eine Stimme. Dies geschieht weiterhin durch die regelmäßige Pflege der Schirmherrschaften, die in den Bundesländern von den jeweiligen Sozial- bzw. Familienminister*innen übernommen werden. Ebenso wirkt wellcome durch inhaltliche Beiträge im Rahmen von Fachveranstaltungen darauf hin, die Bedeutung und Notwendigkeit von universeller Prävention in den Frühen Hilfen immer wieder deutlich zu machen. Der Ausbau des wirkungsorientierten Reportings ist ein weiterer Baustein, um die Argumentation für die Bedeutung universeller Prävention zu stärken.

wellcome in Zahlen*		wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt
Familien		
Betreute Familien**	4.273	<ul style="list-style-type: none"> ■ 2.831 abgeschlossene Einsätze ■ 1.442 laufende Einsätze
Ermäßigte Einsätze	1.222	<ul style="list-style-type: none"> ■ 43 %
Situation der Familien		<ul style="list-style-type: none"> ■ 17 % alleinerziehend ■ 16 % Migrationshintergrund ■ 11 % Krankheit/Behinderung in Familie ■ 8 % staatl. Transferleistungen
Familien mit betreuten Mehrlingen	613	<ul style="list-style-type: none"> ■ 22 %
Familien mit weiteren Kindern	1.665	<ul style="list-style-type: none"> ■ 59 %
Ø Alter des Babys in Monaten bei Einsatzbeginn (DE)	3,7	<ul style="list-style-type: none"> ■ 55 % 0-3 Monate
Auslöser für den Unterstützungswunsch (höchste Nennungen)		<ul style="list-style-type: none"> ■ Ich habe zuwenig Zeit für mich selbst (835) ■ Ich habe niemanden in der Nähe, der mich unterstützen/mit dem ich mich austauschen kann (742) ■ Ich komme zu nichts (659)
Woher haben die Familien von wellcome erfahren? (höchste Nennungen)		<ul style="list-style-type: none"> ■ Freund*innen/Bekannte (587) ■ Angebote des eigenen Trägers (561) ■ Hebamme (512)
Familien wurden vor/während/nach dem Einsatz informiert/beraten	1.876	<ul style="list-style-type: none"> ■ Angebote des eigenen Trägers (1.259) ■ Angebote anderer Träger (279)
Lotsenfunktion ins Netzwerk		
Beratungsgespräche ohne wellcome-Einsatz	14.228	<ul style="list-style-type: none"> ■ 80 % Anfragen von Familien ■ 20 % Anfragen von Fachkräften für konkrete Familien
Zu welchen Angeboten wurden die Familien im Beratungsgespräch ohne wellcome-Einsatz vor allem beraten? (höchste Nennungen)		<ul style="list-style-type: none"> ■ Angebote des eigenen Trägers (6.011) ■ Kinderbetreuung (2.638) ■ Angebote anderer Träger (2.023) ■ Familienhebamme (1.385) ■ Schreiberberatung/-ambulanz (1.262)
Ehrenamtliche		
Betreuungsstunden in Familien	100.018	
Aktive Ehrenamtliche	4.131	<ul style="list-style-type: none"> ■ 26 % neu hinzugekommen ■ 22 % ausgeschieden ■ 43 % mit erstem Ehrenamt ■ 55 Jahre = Ø Alter der Ehrenamtlichen (DE) ■ 18 = Ø Anzahl Ehrenamtliche pro Standort
Auf wellcome-Ehrenamt vor allem aufmerksam geworden durch (höchste Nennungen)		<ul style="list-style-type: none"> ■ Presse (1.640) ■ Freund*innen/Bekannte (719) ■ eigener Träger (652)
Hauptmotivation für die Aufnahme des wellcome-Ehrenamtes (höchste Nennungen)		<ul style="list-style-type: none"> ■ freie Zeit sinnvoll gestalten (4.131) ■ sich für Kinder/Familien engagieren (2.838) ■ sich gesellschaftlich engagieren (1.832)

* Die Zahlen beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf die wellcome-Einsätze und Beratungen 2019 in Deutschland, Österreich und der Schweiz.
 ** Alle folgenden Angaben zu den betreuten Familien beziehen sich auf die abgeschlossenen Einsätze.



A 2 ElternLeben.de



1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

Im Zuge der Digitalisierung verändert sich unsere Lebenswelt – auch für die Menschen, die heute Eltern werden. Sie holen sich Wissen, Rat und Hilfe immer häufiger im Internet: Bereits 2018 waren 98 % der 20-29-jährigen und über 96 % der 30-39-jährigen Deutschen online und auch die Nutzungszeit nimmt weiter zu (ARD/ZDF-Onlinestudie 2019). Junge Eltern nutzen besonders den Austausch in Communities, sozialen Medien und Blogs, um Antworten auf drängende Fragen zu finden: Füttern, Durchschlafen, Erziehung, Partnerschaft.

Dies sind auch die klassischen Themen der analogen Elternbildung und -beratung. Doch viele Eltern kommen dort nicht mehr an, denn die Nutzung des Internets ist für sie vertraut, zeitsparend und bequem. Die fachlichen Angebote der traditionellen Elternbildung und -beratung sind digital jedoch kaum auffindbar.

Dass Eltern großen Bedarf an Informationen, Rat und Hilfe im Internet haben, zeigt sich auch an der Vielzahl von privaten und kommerziellen Online-Portalen und Blogs für Eltern, die in den letzten Jahren entstanden sind. Portale großer Verlage wie z. B. netmoms.de (Focus Online Group) erreichen über 3,6 Millionen Leser*innen pro Monat. Und erfolgreiche Bloggerinnen haben zehntausende Follower*innen. Das von den Influencer*innen angebotene Wissen ist von sehr unterschiedlicher Qualität, häufig sehr persönlich gefärbt und mit Produktwerbung verbunden. Meist bestimmt das Marketing die Inhalte.

Die wellcome gGmbH startete deshalb 2016 eine gemeinnützige Online-Plattform für Eltern: ElternLeben.de. Eltern erhalten damit auch im Internet ein fachlich hochwertiges digitales Angebot mit verlässlichen Informationen und geschützter Online-Beratung. ElternLeben.de besteht aus einer Struktur, die sich individuell an die Nutzer*innen anpasst: Es gibt sechs Elternphasen, von der Schwangerschaft bis zum Leben mit Teenager, sowie sechs Lebensbereiche, von Entwicklung und Erziehung bis hin zu Partnerschaft. In vier Angebotsbereichen können sich Eltern auf der Plattform bewegen: Elternwissen (Artikel, Checklisten, Videos u. v. m.), Community (moderierte Expert*innengruppen), Online-Beratung sowie Angebote vor Ort. Eine kostenlose Registrierung ist nur zur Nutzung der Online-Beratung und der Community erforderlich.

Durch die Einbindung der regionalen wellcome-Kooperationspartner und anderer gemeinnütziger Organisationen können Eltern direkt oder über die Online-Beratung hilfreiche Kurse, lokale Beratung und Anlaufstellen finden. ElternLeben.de ermöglicht so den Brückenschlag zwischen digitaler und analoger Welt.

Im Berichtsjahr wurde die Plattform durch einen Shop ergänzt: Dort können Eltern für wenig Geld Handbücher oder Videos zu relevanten Themen oder eine Premium-Mitgliedschaft mit erweiterten Funktionen für 19,90 Euro im Jahr er-

werben. Alle Erlöse des Shops kommen der Refinanzierung der Plattform zugute. Mittel- bis langfristig soll u.a. der Shop eine Finanzierungssäule sein, mit denen sich ElternLeben.de nachhaltig finanzieren lässt und auch die weitestgehend kostenlose Bereitstellung der Inhalte und der Online-Beratung ermöglicht.

2 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum

2.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)

Im Berichtsjahr entstanden Kosten von ca. 300.000 Euro, die durch Stiftungsmittel (Eleven, World Childhood Foundation, Stiftung Zukunft, Dagmar Westberg Stiftung) und eine Projektfinanzierung des Bundesfamilienministeriums (Ausbau der Datenbank „Angebote vor Ort“) gedeckt wurden. Das hauptamtliche Team besteht aus fünf Personen (vier Vollzeit-Äquivalente) und wird ergänzt durch ein 15-köpfiges Expert*innen-Team (Honorarbasis) für die Online-Beratung und die redaktionelle Arbeit.

2.1 Leistungen (Output) und Wirkungen (Outcome)

Im Berichtsjahr ist ElternLeben.de weiter deutlich gewachsen. Die Website-Besuche sind im Vergleich zum Vorjahr um 175 % gestiegen. Auch die Anfragen an die Online-Beratung verzeichneten einen moderaten Zuwachs auf insgesamt 1.050. Ende 2019 sind bereits 9.700 Organisationen bundesweit in der Postleitzahlensuche auf ElternLeben.de vertreten und dieser Bereich wird stetig weiter ausgebaut.

Indikator	2017	2018	2019
Website-Besucher*innen	137.000	213.000	586.000
Anfragen Online-Beratung	660	1.002	1.050
Wissensinhalte	357	424	500

Die Reichweite von ElternLeben.de konnte im Berichtsjahr signifikant gesteigert werden. Dies liegt nicht nur an den gesteigerten Social Media-Aktivitäten, sondern noch viel mehr an den Algorithmen der Suchmaschinen, die wir immer besser verstehen. Bis Oktober hatten wir monatlich steigende Zugriffszahlen; danach kam eine "Wachstumsdelle", da aufgrund einer notwendigen technischen Umstellung auf der Plattform unsere Contents von Suchmaschinen vorübergehend nicht mehr erkannt wurden. Wenige Wochen nach der Umstellung stiegen die Zugriffszahlen bereits wieder an.

2.1.1 Bereich Inhalte

Insgesamt wurden 76 neue Inhalte erstellt. Neben den vielen freien Inhalten konnten wir im Berichtsjahr sechs Handbücher und drei Videokurse für unseren Shop erstellen. Fünf weitere Handbücher sind in Planung.

meistgelesene Inhalte 2019	Anzahl Seitenaufrufe
Wie oft braucht mein Baby Milch?	50.000
Nachtschreck bei Kindern	35.000
Alles plötzlich anders? Kinder in der Vorpubertät	15.500
Hat mein Kind ADS (ADHS)?	11.500
Die wichtigsten Anträge und Termine	11.000

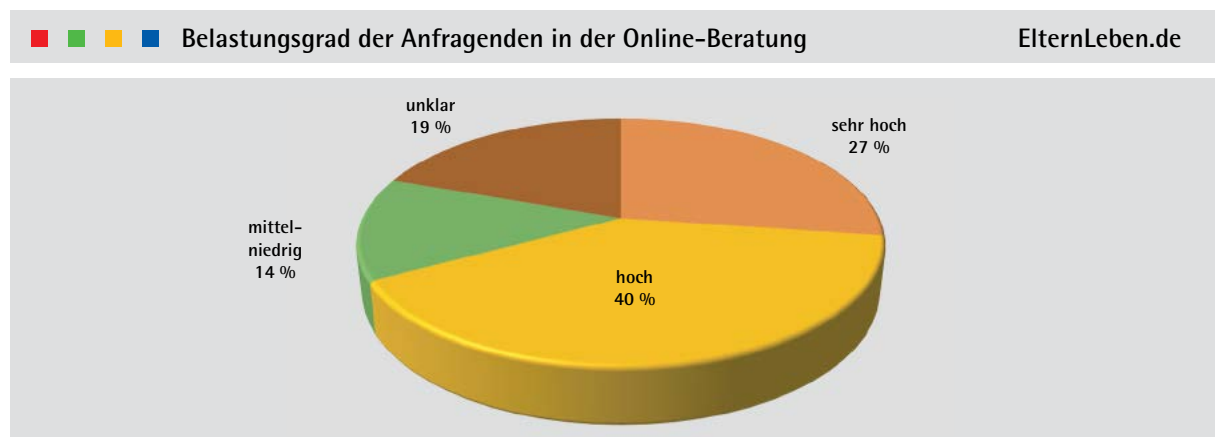


2.1.2 Bereich Online-Beratung

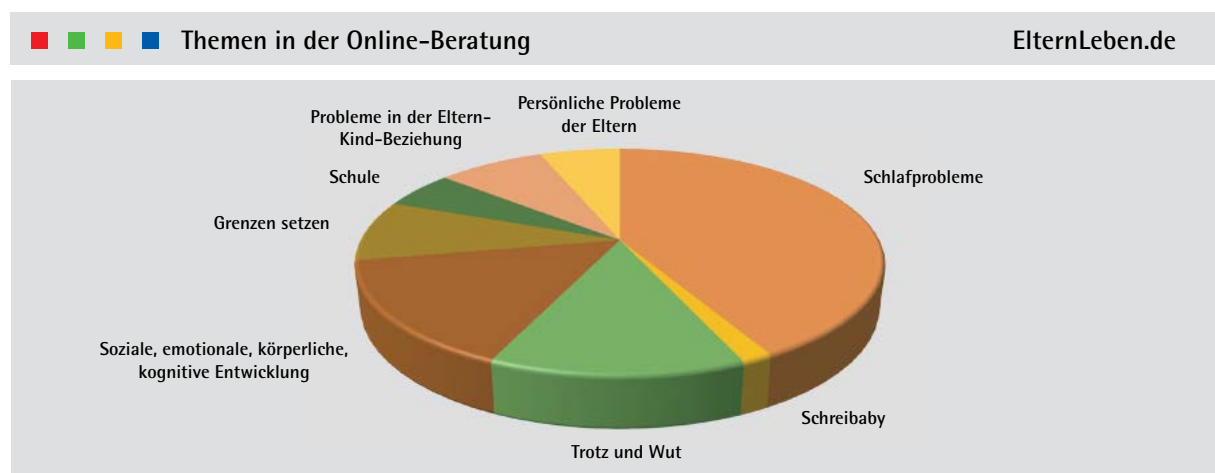
Die kostenfreie Online-Beratung wird von Eltern weiterhin gerne in Anspruch genommen. Eine Antwort der Expert*innen erhalten sie an Wochentagen innerhalb von 24 Stunden, am Wochenende von 48 Stunden.

Rückmeldungen der Nutzer*innen zur Plattform und zur Online-Beratung sind für die Weiterentwicklung des Angebots von entscheidender Bedeutung. So werden alle Nutzer*innen der Online-Beratung eingeladen, ihre Bewertung auf dem unabhängigen und transparenten Portal Proven Expert abzugeben. Ein hoher Anteil der Nutzer*innen (ca. 15 %) macht von dieser Möglichkeit Gebrauch. Ca. 180 Top-Bewertungen hat ElternLeben.de 2019 erhalten, nachzulesen unter www.provenexpert.com/elternleben-de/. Die Bewertungen zeigen, dass die fachlich solide, individuelle Hilfe tatsächlich ankommt und dass die Zuverlässigkeit und Schnelligkeit der Antworten besonders geschätzt werden.

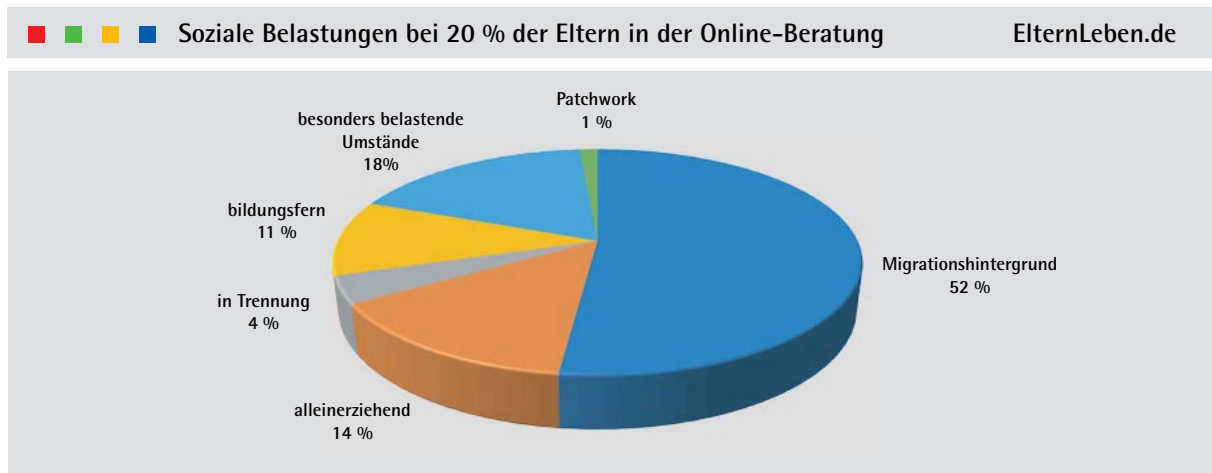
Der Belastungsgrad ist bei den Anfragenden hoch. Häufig stehen Eltern unter großem Druck, wenn sie sich bei der Online-Beratung von ElternLeben.de melden.



Unter den Themen, mit denen sich Eltern an die Online-Beratung wenden stehen Schlafprobleme mit rund 40% an erster Stelle. Weitere Schwerpunktthemen sind Trotz und Wut sowie Fragen zur emotionalen, kognitiven und körperlichen Entwicklung der Kinder. Daneben gehören auch die Themen Grenzen setzen, Probleme in der Eltern-Kind-Beziehung sowie persönliche Probleme der Eltern zum Themenspektrum der Elternfragen.



Mehr als 20 % der anfragenden Eltern leiden unter besonderen Belastungen. Es ist die Zielgruppe, die sonst durch das Hilfesystem schwer erreichbar ist – die Onlineberatung ist ein geeigneter Zugang für sozial benachteiligte Eltern



2.1.3 Bereich Angebote vor Ort

Dank einer Förderung des Bundesfamilienministeriums konnten wir die Anzahl der Angebote in unserer Datenbank auf inzwischen 9.700 steigern. Insbesondere Angebote für die Elternphasen Schwangerschaft und erstes Lebensjahr sind schon gut vertreten. Der Ausbau soll fortgesetzt werden, wenn wir entsprechende Mittel dafür fundraisen können.

2.1.4 Bereich Community

Im Rahmen einer ausführlichen Beratung der Unternehmensberatung Oliver Wyman untersuchten wir alle Angebote auf ElternLeben.de. Dabei wurde deutlich, dass die Community in ihrer derzeitigen Form überarbeitet werden sollte, da sie nicht sehr nutzerfreundlich ist. Dieses Projekt ist für 2020 geplant.

3 Weitere Planung und Ausblick

Folgende Vorhaben stehen für 2020 auf unserer Agenda:

- Steigerung der Reichweite, u.a. durch den Aufbau eines für Suchmaschinen optimierten Bereichs von häufig gestellten Elternfragen
- Inhaltliche und technische Erweiterung des Bereichs Angebote vor Ort, u.a. durch die Möglichkeit, als Organisation oder Dienstleister*in selbst ein Profil einzustellen, das dann von ElternLeben.de freigegeben wird
- Überarbeitung/ Relaunch der Community
- Erarbeitung eines Refinanzierungsmodells, bestehend aus unterschiedlichen Komponenten (Unternehmenskooperationen, Mitgliedschaften, Shop, Dienstleistungen)

Finanzielle Unterstützung herzlich willkommen!

Die größte Herausforderung – und damit auch das größte Risiko – bleibt die Entwicklung eines Geschäftsmodells im Rahmen des gemeinnützigen Zweckbetriebs: ElternLeben.de soll nach der Aufbauzeit durch eigene Einnahmen von Nutzer*innen oder von Kooperationspartnern in der Lage sein, sich selbst zu tragen, ohne dass der gemeinnützige Charakter verlorengeht. Wir freuen uns über jede finanzielle Unterstützung, die uns über die „Durststrecke“ der Aufbaujahre hinweghilft, damit wir dieses Ziel auch wirklich erreichen werden.



A 3 Spendenfonds für Familien in Not



1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

1.1 Das gesellschaftliche Problem

Bei finanzieller Not in Familien leiden immer die Kinder. Ihre Grundbedürfnisse, ihr Wissensdurst und ihre sozialen Aktivitäten nehmen keine Rücksicht auf die materiellen Möglichkeiten der Eltern. Werden sie beschnitten, beschneidet man ihre gesamten Entwicklungs- und Teilhabemöglichkeiten.

1.2 Ausmaß des Problems

Etwa 4,4 Mio. Kinder sind nach Schätzungen des Deutschen Kinderschutzbunds von Armut betroffen. Armut bedeutet, auf vieles verzichten zu müssen, was für Gleichaltrige zum Aufwachsen dazugehört. Vor allem schließt es von vielen sozialen und kulturellen Aktivitäten aus.

Es gibt jedoch auch eine andere Zahl, die darauf hinweist, was Eltern und Kinder brauchen: Ca. 50 % der deutschen Großeltern geben an, ihre Enkel*innen gelegentlich oder sogar regelmäßig finanziell zu unterstützen. Aber was geschieht mit den anderen 50 %? Auch sie benötigen Geld für das neue Kinderbett, den Zoo- besuch oder die Fußballschuhe. Expert*innen sind sich einig: Kinder sind ein potenzieller Armutsfaktor.

Die Folgen der Armut sind schwerwiegend: Armut wirkt negativ auf die Eltern-Kind-Beziehung sowie auf die Paarbeziehung, führt zu sozialer Isolation, Resignation und dem Rückzug der Familie. So hat materielle Not langfristige Folgen in vielen Lebensbereichen. Wer als Kind schon nicht am gesellschaftlichen Leben teilhaben kann, hat auch in der Schule nachweisbar schlechtere Chancen. Ein Aufwachsen in Armut beeinflusst die Zukunft der Kinder also ganz entscheidend.

1.3 Bisherige Lösungsansätze

Es gibt in Deutschland verschiedene Stiftungen, die Einzelfallhilfen für Familien vermitteln. Diese Einzelfallhilfen sind zumeist regional begrenzt (z. B. die Aktion „Sterntaler“ in Bayern) oder an Indikationen gebunden (z. B. Stiftungen, die medizinische Behandlungen bezahlen oder Herzenswünsche für todkranke Kinder erfüllen). Darüber hinaus gibt es zahlreiche Projekte, die z. B. Wissens-Coaching beinhalten oder Zeit schenken. Mehrere internationale Hilfsorganisationen vermitteln finanzielle Patenschaften in Entwicklungsländer, mit denen dort Projekte für Kinder gefördert werden (Plan International, UNICEF u. a.).

1.4 Der Lösungsansatz von wellcome

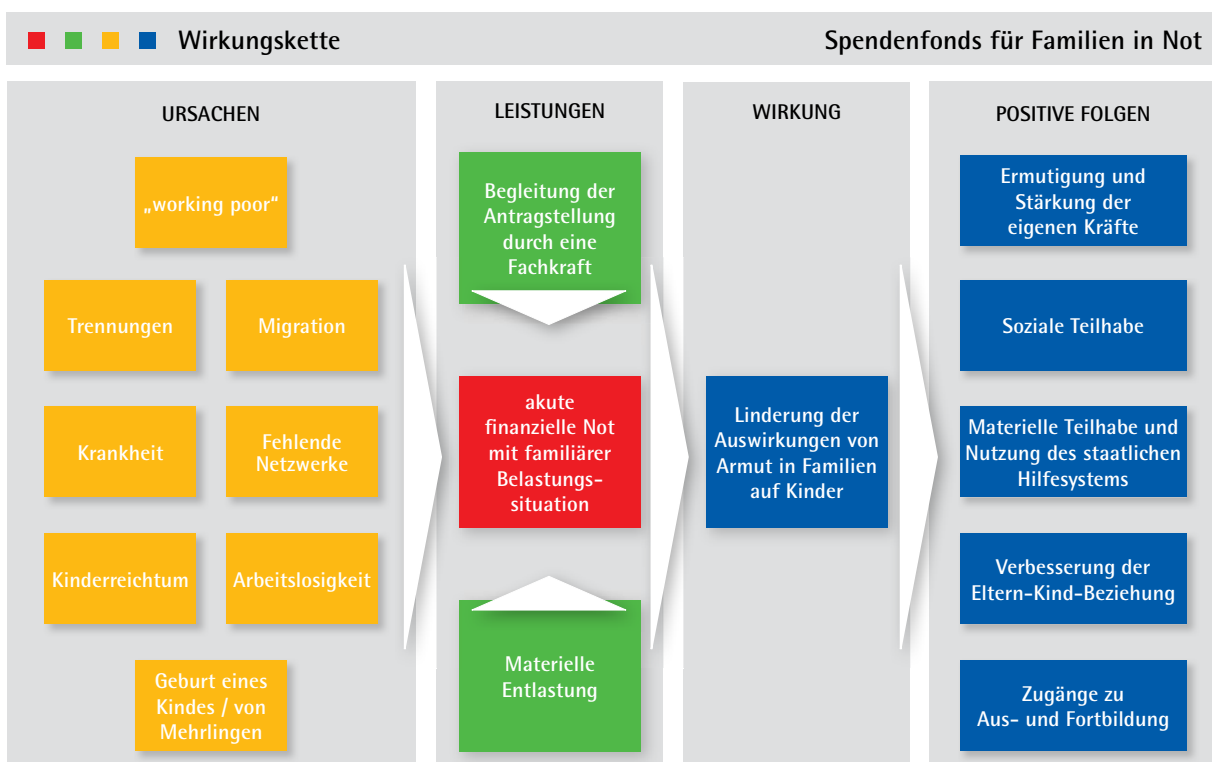
Gemeinsam mit der Stiftung stern wurde 2009 von wellcome die Aktion Familien in Not ins Leben gerufen: Eltern wurden durch 1:1-Patenschaften unterstützt, wenn ihnen durch vorübergehende Engpässe die finanziellen Mittel fehlten, um die Bedarfe ihrer Kinder zu erfüllen. 2013 wurde dies ein festes Angebot der wellcome gGmbH.

Da das Format der 1:1-Patenschaften aufwändige Verwaltungsabläufe nach sich zog, wurde das Modell 2018 durch einen Spendenfonds für Familien in Not ersetzt. Die Unterstützung erfolgt nun nicht mehr in Form von Patenschaften, sondern fallbezogen. So ist eine größere Flexibilität in der Beantragung der Bedarfe möglich sowie eine schnellere Umsetzung der Hilfe. Mit einem geringen Anteil des Spendenfonds (max. 25 %) wird zudem die Online-Beratung von wellcome auf ElternLeben.de (siehe S. 20 f.) unterstützt.

Weil Geld allein aber nicht hilft, arbeiten wir beim Spendenfonds eng mit unseren wellcome-Partnern zusammen, die jede Familie so beraten, dass die finanzielle Unterstützung sie tatsächlich voranbringt.

1.4.1 Strategie

Der Spendenfonds unterstützt Familien, denen es aufgrund akuter finanzieller Nöte nicht möglich ist, ihre Kinder mit angemessener Kleidung, Möbeln oder Spielzeug zu versorgen oder ihnen Bildungs- und Freizeitaktivitäten zu ermöglichen. Die Spende wird in der Regel in Form von Gutscheinen an die Familien vermittelt und kommt direkt den Kindern zugute. In den unterstützten Familien lebt mindestens ein Kind unter 3 Jahren, sie haben eine eigene abgeschlossene Wohnung und einen gesicherten Aufenthaltsstatus. Die Mitglieder des wellcome-Spendenfonds spenden monatlich mindestens 30 Euro. Zweimal jährlich erhalten die Spender*innen eine Broschüre mit Informationen über die Verwendung des Geldes und mit Einblicken in die persönlichen Geschichten der Familien. Zusätzlich erhalten die Spender*innen Anfang des Jahres eine Spendenbescheinigung mit einem ersten Jahresrückblick.





1.4.2 Verbreitung des Lösungsansatzes

Zur bundesweiten Umsetzung des Angebots nutzt der Spendenfonds das Netz der rund 230 wellcome-Standorte. Dort arbeiten professionelle Fachkräfte, die das Angebot in ihrer konkreten Arbeit mit den Familien umsetzen: Sie informieren die Familien, die entsprechende materielle Unterstützung benötigen, über diese Möglichkeit und stellen mit ihnen gemeinsam einen Antrag für den konkreten Bedarf der Kinder. Die Unterstützung ist für die Familien auf eine einmalige Nutzung begrenzt, da mit der Spende weder professionelle Hilfen ersetzt noch die strukturelle Not gelindert werden sollen.

2 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum

2.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)

Die eingesetzten Ressourcen beziehen sich auf die Tätigkeiten der wellcome-Zentrale in Hamburg für die Zielgruppen aktive Spender*innen sowie umsetzende wellcome-Teams.

Indikator	2017	2018	2019
Personal (€)	69.400	51.750	31.700
Sachmittel (€)	19.000	15.800	17.500
Weitergeleitete Mittel für Familien (€)	273.200	219.000	235.900

2.2 Leistungen

Die Leistungen beziehen sich auf die Zielgruppen aktive Spender*innen sowie die umsetzenden wellcome-Teams.

Die Spender*innen für den wellcome-Spendenfonds werden von der wellcome-Zentrale in Hamburg gepflegt: Das umfasst die telefonische Beratung über die Mitgliedschaft im Spendenfonds sowie zu weiteren Spendenmöglichkeiten wie etwa Anlassspenden. Zweimal jährlich werden alle Spender*innen per Post mit einer Broschüre über die Verwendung der Spendengelder und Neuigkeiten im Rahmen des Angebots informiert. Neben der Kommunikation erfolgt auch die Verwaltung der Spendengelder und der Versand der Zuwendungsbescheinigungen über die wellcome gGmbH.

In Bezug auf die umsetzenden wellcome-Teams leistet die wellcome gGmbH telefonische Beratung zur Antragsstellung sowie auch zur Nutzung des Spendenfonds als strategisches Instrument in der lokalen Arbeit. Sie prüft und genehmigt die Anträge und wickelt die Auszahlung der Spenden an die wellcome-Teams ab. Darüber hinaus kümmert sie sich um die Erhebung und Auswertung statistischer Daten zu den unterstützten Familien und der Art der Bedarfe. Im Rahmen der Qualitätssicherung wird das Arbeitsmaterial regelmäßig aktualisiert und die umsetzenden Teams werden dazu beraten.

Auch die Akquise neuer Spender*innen spielt eine wachsende Rolle für die Stabilisierung und den Ausbau des Angebots. Dafür ist die Außenwahrnehmung des Angebots von entscheidender Bedeutung. Zu diesem Zweck wurden 2019 ein neues Logo und ein neuer Flyer für den wellcome-Spendenfonds entwickelt: Die neue Optik und Farbgebung hebt den Spendenfonds noch stärker als eigenständiges Angebot hervor.

Ein besonderes Highlight 2019 war zudem das 10-jährige Jubiläum des wellcome-Spendenfonds: Im Dezember 2009 erschien auf der Titelseite der Zeitschrift Stern der Aufruf zur Unterstützung von Familien in Not in Deutschland – der

Startschuss zur Umsetzung des Angebots. Viele Spender*innen sind bis heute dageblieben. Was als Weihnachtsaktion begann, hat sich inzwischen als dauerhaftes, wirkungsvolles Hilfsangebot etabliert. Seit dem Start konnten insgesamt über 3 Mio. Euro im Rahmen des Angebots an Familien gespendet werden!

2.3 Wirkungen

Die vorübergehende materielle Entlastung der Familien soll die Auswirkungen von Armut auf die Kinder lindern. Ganz unmittelbar stärken die materiellen Spenden die soziale Teilhabe der Familien und helfen, deren Grundbedarf zu sichern. Über die Entlastung von materiellen Sorgen hinaus erfahren die Familien durch die fachlich begleitete Antragstellung eine Stabilisierung ihrer Situation und können Perspektiven für einzelne Familienmitglieder entwickeln. Der wellcome-Spendenfonds ist eine Hilfe zur Selbsthilfe: Familien werden ermutigt, staatliche und weitere Hilfesysteme zu nutzen und erfahren durch die erlebte Solidarität eine Stärkung ihrer eigenen Kräfte. „Die Eltern entscheiden mit, wofür genau sie die Spende einsetzen. Dadurch erleben sie sich als selbstwirksam und gestärkt“, beschreibt es eine umsetzende Fachkraft.

Die konzeptionelle Verschlanung des Spendenfonds hat zu einer Zunahme der Nutzung durch die wellcome-Standorte geführt: Mittlerweile wird das Angebot von gut einem Drittel der wellcome-Kooperationspartner genutzt.

Indikator	2017	2018	2019
Unterstützte Familien	394	320	381
Anzahl betroffener Kinder	853	707	911
Anzahl Spender*innen	305	310	275

3 Weitere Planung und Ausblick

3.1 Planung und Ziele

Mit der Umstellung des Patenschaftsmodells auf den heutigen Spendenfonds wurde 2018 eine umfassende Verschlanung des Konzepts vorgenommen und es konnten personelle Ressourcen eingespart werden. Das Konzept wird weiterhin kontinuierlich dahingehend optimiert, den Verwaltungsaufwand sowie den Aufwand für die umsetzenden Träger so gering wie möglich zu halten, um noch mehr Familien in Not unterstützen zu können.

Die Kommunikation mit den Spender*innen durch regelmäßige Zusendung einer Broschüre wurde von diesen sehr gut angenommen und soll auch zukünftig weitergeführt werden. Ein Ziel ist, die Spender*innen auch mit den weiteren Angeboten der wellcome gGmbH vertraut zu machen. Mit einem neuen Spendenfonds-Flyer wird zudem aktiv an der Stabilisierung des Angebots und der Akquise weiterer Spender*innen gearbeitet.

3.2 Entwicklungspotenziale, Chancen und Risiken

Um noch niedrigschwelliger und unbürokratischer helfen zu können, sollen die Prozesse und Materialien für die Umsetzung der Anträge weiter optimiert werden. Durch einen schlanken Verwaltungsapparat soll eine schnellere Auszahlung der Spenden ermöglicht werden. Je unmittelbarer die finanzielle Entlastung der Familien erreicht wird, desto schneller können auch positive Effekte für die Familie eintreten. Um das Angebot zu stabilisieren, bleibt die Akquise neuer Spender*innen, Kooperationspartner und Unterstützer*innen für das Angebot ein kontinuierliches Ziel.



B Die Organisation der wellcome gGmbH

1 Organisationsstruktur und Team

1.1 Organisationsstruktur

wellcome ist eine gemeinnützige GmbH mit der Gründerin Rose Volz-Schmidt als geschäftsführender Gesellschafterin. Kirsten Harnisch Eckert ist ebenfalls Mitglied der Geschäftsführung der wellcome gGmbH. Die weitere personelle Ausstattung ist auf Seite 28 aufgeführt.

1.2 Vorstellung der handelnden Personen

Rose Volz-Schmidt verantwortet die Gesamtleitung der wellcome gGmbH sowie den Geschäftsbereich ElternLeben.de



Als Diplomsozialpädagogin, langjährige Leitungskraft in der Familienbildung, Supervisorin und Beraterin hat Rose Volz-Schmidt besondere Kompetenzen in der Entwicklung sozialer Organisationen und einen besonderen Blick auf die Menschen, die darin arbeiten. Rose Volz-Schmidt wurde mehrfach ausgezeichnet, u. a. wurde sie 2007 von der Schwab Foundation zum Social Entrepreneur des Jahres ernannt, ist seit 2008 Mitglied im Netzwerk der Ashoka Fellows und wurde 2009 mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. Rose Volz-Schmidt lebt mit ihrem Mann in Hamburg und hat drei erwachsene Kinder.

Kirsten Harnisch-Eckert verantwortet die Geschäftsbereiche Praktische Hilfe, Fundraising, Unternehmenskooperationen und Kommunikation.



Kirsten Harnisch-Eckert ist ausgebildete Kinderkrankenschwester und Geburtsvorbereiterin. Sie ist verheiratet, hat drei erwachsene Söhne und lebt bei Hamburg. Aus langjähriger Erfahrung als Kursleiterin einer Familienbildungsstätte bringt Kirsten Harnisch-Eckert fundiertes Fachwissen in der Arbeit mit Eltern von Kindern im ersten Lebensjahr mit. Seit 2003 hat sie umfangreiche Praxiserfahrungen bei wellcome gesammelt und diese ab 2008 als Bundeskoordinatorin im Aufbau und in der Beratung von zahlreichen wellcome-Standorten weitergegeben. Seit 2015 ist sie Geschäftsführerin und verantwortet die Praktische Hilfe nach der Geburt und den Spendenfonds für Familien in Not. Mit der Gründerin Rose Volz-Schmidt, verantwortet sie die Arbeit der wellcome gGmbH.

1.3 Stand der Organisationsentwicklung

wellcome befindet sich derzeit in der Reife- bzw. Etablierungsphase: Die internen Prozesse bezüglich Aufgaben- und Verantwortungsteilung sind optimiert und werden ständig den neuen Anforderungen angepasst. Die Zielgruppen werden auf einem hohen Niveau dauerhaft erreicht. Neue Angebote werden durchgeführt bzw. entwickelt.

2. Profil der Organisation

2.1 Organisationsprofil

Name	wellcome gGmbH
Ort	Hamburg
Rechtsform	gemeinnützige GmbH
Kontaktdaten	Hoheluftchaussee 95 20253 Hamburg Telefon 040 226 229 720 Fax 040 226 229 729 info@wellcome-online.de www.wellcome-online.de
Gründung	2002 durch Rose Volz-Schmidt; die gGmbH existiert seit 02.06.2006
Registereintrag	Amtsgericht Hamburg: HRB 97440 Steuer-Nr. 17/454/04347
Datum der Eintragung	02.06.2006
Gemeinnützigkeit	Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung (seit 2.6.2006)
Erklärung des gemeinnützigen Zwecks:	Die Körperschaft fördert mildtätige Zwecke; gemeinnützige Zwecke sind: Jugendhilfe, Bildung, Erziehung sowie Schutz von Ehe und Familie
Ausstellende Behörde	Finanzamt Hamburg-Nord, ausgestellt am 24.09.2019
Steuerbescheid Datum	24.09.2019
ausstellendes Finanzamt	Finanzamt Hamburg-Nord
Mitarbeitervertretung	Keine

Anzahl Mitarbeiter*innen wellcome gGmbH	2017	2018	2019
Feste Mitarbeiter*innen	17	16	16
davon Vollzeit/Vollzeitnah	5	3	4
davon Teilzeit	12	13	12
Freie Mitarbeiter*innen	6	10	15
Summe Mitarbeiter*innen (Köpfe)	23	26	33
Rechnerische Anzahl von Vollzeitstellen (festangestellt)	12	10,5	11

2.2 Governance der Organisation

wellcome ist als gemeinnützige GmbH organisiert und beim Amtsgericht Hamburg registriert (HRB 97440; Steuer-Nr. 17/454/04347). Rose Volz-Schmidt, die Gründerin von wellcome, ist zugleich geschäftsführende Gesellschafterin und nach außen allein vertretungsberechtigt. Kirsten Harnisch-Eckert ist in den ihr zugewiesenen Aufgabenbereichen zur Alleinvertretung ermächtigt.

Anstelle eines formalen Aufsichtsorgans haftet die geschäftsführende Gesellschafterin mit ihrem guten Namen. Als Gründerin der Idee kann sie zugleich auf diese Weise dafür sorgen, dass alle Aktivitäten und Kooperationen der Vision einer familienfreundlichen, aktiven Gesellschaft dienen.

Das Risiko einer gremienabhängigen Steuerung entfällt bei wellcome. Es gibt zusätzlich regelmäßige Treffen zur strategischen Beratung mit externen Expert*innen (bedarfsorientiertes advisory board). Die Geschäftsführerinnen verhandeln mit Kooperationspartnern persönlich und direkt, treffen zügig Entscheidungen und vereinbaren in entsprechenden Kooperationsverträgen jeweils die gewünschten und sinnvollen Berichts- und Controllingwünsche der betreffenden Partner. Dieses Verfahren hat sich bislang sehr bewährt, da es schlank, transparent und individuell auf die jeweiligen Partner zugeschnitten ist. Interessenskonflikte können – falls vorhanden – schnell identifiziert und geklärt werden.

Die wellcome gGmbH ist seit 2012 Unterzeichnerin des Regelwerks der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“, womit sie sich zur Offenheit verpflichtet über die Herkunft und Verwendung ihrer Mittel. Eine externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft prüft die ordnungsgemäße Buchführung und den Jahresabschluss.

2.3 Beteiligungsverhältnisse

Rose Volz-Schmidt ist alleinige Eigentümerin der wellcome gGmbH. Die Organisation verfügt über keine Beteiligungen an anderen Organisationen.

2.4 Umwelt- und Sozialprofil

Das Unternehmen bleibt seinem Thema, Familien zu unterstützen, auch in der Unternehmensstruktur treu. In der Zentrale der gGmbH in Hamburg sind vorwiegend Eltern beschäftigt. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen, hat bei wellcome einen sehr hohen Stellenwert.

2011 unterschrieb wellcome die „Charta der Vielfalt“, eine Unternehmensinitiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen. Die gemeinnützige wellcome GmbH fühlt sich deren Zielen verpflichtet.



C Fundraising und Kooperationen

1 Fundraising

Die wellcome gGmbH ist als gemeinnützige Organisation, die ohne staatliche Förderung auskommen muss, auf Spenden angewiesen. Nur ein Teil der Kosten auf Bundesebene kann durch eigene Einnahmen gedeckt werden. Dies geschieht sowohl über Online-Fundraisingaktivitäten im Rahmen der Website der wellcome gGmbH als auch durch Unternehmenskooperationen sowie Firmen- und Privatspenden. Ein wichtiger Baustein ist und bleibt der persönliche Kontakt mit langjährigen Wegbegleiter*innen, die schon seit vielen Jahren an der Seite von wellcome stehen.

1.2 wellcome nachhaltig unterstützen: Club der 1000

Der Unterstützerkreis „Club der 1000“ ist bereits seit 2012 ein wichtiger Pfeiler im Fundraising der wellcome gGmbH. 18 Mitglieder stehen wellcome aktuell mit ihrer jährlichen Spende zur Seite. Die Kontinuität dieser Spenden gibt wellcome Stabilität und Planungssicherheit und ermöglicht es, weiterhin unabhängig, professionell und nachhaltig zu arbeiten.



1.3 Online-Fundraising

Die Website spenden.wellcome-online.de wurde Ende 2016 implementiert. Sie hat eine große Wirkung auf das Fundraising: Von den Vorteilen dieser Website profitieren auch die lokalen wellcome-Teams, die dort eigene Online-Spendenaktionen für ihr lokales Team erstellen können. 2019 wurden 5 lokale Spendenaktionen über die Website durchgeführt. Auch von der Online-Plattform ElternLeben.de wird die Spenden-Website für das Fundraising genutzt.

2 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke

Von 2009 bis 2013 förderte die gemeinnützige Auridis GmbH den bundesweiten Roll-out von wellcome. Das vereinbarte Ziel, bis zum Ende der Förderung mindestens 240 wellcome-Teams zu gründen, wurde erreicht. Seit Juli 2016 fördert die Auridis gGmbH wellcome erneut. Die Förderung ist bis Ende 2019 vereinbart, um die strukturelle Finanzlücke des Angebots wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt mit diversen Maßnahmen zu schließen.

Seit 11 Jahren fördert das Unternehmen GlaxoSmithKline AG den Ausbau von wellcome; seit 2014 bezieht sich die finanzielle Förderung auf die Landeskoordination Bayern. Gemeinsames Ziel ist es, u. a. Kinderärzt*innen über wellcome zu informieren.

Im Sommer 2019 wurde die wellcome gGmbH von der Unternehmensberatung Oliver Wyman pro bono beraten. Ziel des sechswöchigen Projekts war die Unterstützung bei der Entwicklung einer Strategie zum Ausbau des Fundraisings, der Unternehmenskooperationen und Monetarisierung der Angebote sowie der Planung konkreter Umsetzungsmaßnahmen. Die in enger Zusammenarbeit mit der wellcome gGmbH identifizierten Maßnahmen wurden priorisiert und es wurde ein Umsetzungsplan entwickelt, der im Laufe des Jahres bereits in Teilen umgesetzt werden konnte. Ein erstes umgesetztes Projekt ist die Erstellung einer Broschüre in der alle Angebote der wellcome gGmbH dargestellt werden, die zum Jahresende versandt wurde.

Seit 2018 unterstützt die Dagmar Westberg Stiftung das Angebot wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt. 2019 wurde diese Förderung auch auf die Online-Plattform ElternLeben.de ausgeweitet, mit dem Ziel, die häufigsten Elternfragen in einem umfangreichen FAQ-Bereich zu beantworten. Ein weiterer Förderer für ElternLeben.de war die World Childhood Foundation Deutschland.

Die im Februar 2018 begonnene Kooperation mit dem Bundesverband Deutscher Kinderausstattungs-Hersteller e. V. (BDKH) im Rahmen der Initiative „Kleine Helden leben sicher“ wurde weiter verstetigt.

Das Franchise-Unternehmen BabyOne, Fachmarkt für Baby- und Kleinkinderausstattung, kooperiert seit 2009 mit wellcome. Seit 2015 ist BabyOne Förderer der wellcome-Zentrale in Hamburg. Unberührt bleiben hiervon die lokalen Kooperationen mit wellcome-Teams in der ganzen Republik.

Auch die 2017 begonnene Unternehmenskooperation mit Pampers wurde weiterhin erfolgreich fortgeführt. Einen Schwerpunkt bildete die Unterstützung im Rahmen der Pampers Club App, über die die wellcome gGmbH Spenden der Teilnehmenden am Pampers-Treueprogramm erhalten kann. Seit 2019 können Eltern für ihre Bonuspunkte auch ein ElternLeben.de Handbuch erhalten.

Pro-Bono-Partner für alle Rechtsfragen ist Latham & Watkins, die im Zusammenhang mit der 2018 in Kraft getretenen EU-Datenschutzgrundverordnung und den damit verbundenen Anforderungen von besonderer Bedeutung ist.

wellcome ist über seine Gründerin eingebunden in die Netzwerke der Social Entrepreneurs von Ashoka und der Schwab Foundation. Rose Volz-Schmidt ist darüber hinaus Mitglied im Netzwerk „Die Verantwortlichen“ der Robert Bosch Stiftung. Über die lokalen Trägereinrichtungen ist wellcome mit allen großen Wohlfahrtsverbänden verbunden.

3 Weitere Planung und Ausblick

Gemeinsam mehr erreichen – diese Haltung ist wichtiger Bestandteil der strategischen Ausrichtung des Fundraising von wellcome und gilt für die Ebenen des wellcome-Systems genauso wie für neue und langjährig verbundene Unterstützer*innen. Neben der Sicherung der Organisation in finanzieller Hinsicht, ist die Außendarstellung der wellcome gGmbH als Dach verschiedener Angebote für 2020 ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt. Die Verzahnung der Angebote und die angebotsübergreifende Kommunikation werden dabei im Fokus stehen. Damit einher geht die Suche nach Partner*innen, die die wellcome gGmbH durch Kooperationen dabei unterstützen, den Anliegen von wellcome eine Stimme zu geben.

Weiterhin liegt der Fokus darauf, die Spender*innenkommunikation sowie Unternehmenskooperationen weiter auszubauen, insbesondere um das Ausscheiden des langjährigen Förderers Auridis Ende 2019 zu kompensieren. Ziel ist, durch das Fundraising eine finanzielle Stabilität für die Arbeit der wellcome gGmbH zu erreichen.



D Finanzen

1 Einnahmen und Ausgaben

zum 31. Dezember 2019 (Alle Beträge sind in Euro ausgewiesen.)

A. wellcome allgemein	2017	2018	2019
AUSGABEN			
I. Ausgaben gesamt	43.000,00	38.400,00	66.000,00
Personalkosten	19.100,00	19.700,00	41.000,00
Abschreibungen	5.100,00	3.300,00	1.300,00
allgemeine Kosten	18.800,00	15.400,00	23.700,00
EINNAHMEN			
II. Einnahmen gesamt	63.900,00	29.200,00	62.500,00
betriebliche Erträge	1.700,00	3.500,00	3.400,00
Spenden	61.500,00	25.700,00	59.100,00
Zinsen u. ähnliche Erträge	700,00	0	0
Ergebnis	20.900,00	-9.200,00	-3.500,00

Lagebericht: Dieser Bereich umfasst allgemeine Ausgaben und freie Spenden, die keinem Angebotsbereich eindeutig zuzuordnen sind. Das Defizit wird durch Vorjahresüberschüsse ausgeglichen.

B. wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt	2017	2018	2019
AUSGABEN			
I. Ausgaben gesamt	610.300,00	446.400,00	437.900,00
Personalkosten	322.700,00	251.600,00	207.000,00
allgemeine Kosten	148.000,00	114.800,00	121.400,00
weitergeleitete Mittel an Teams und Landesbüros	139.600,00	80.000,00	109.500,00
EINNAHMEN			
II. Einnahmen gesamt	625.600,00	513.900,00	573.700,00
betriebliche Erträge	222.900,00	215.200,00	211.800,00
Spenden	330.400,00	265.900,00	326.900,00
weiterzuleitende Mittel an Landesbüros	72.300,00	32.800,00	35.000,00
Ergebnis	15.300,00	67.500,00	135.800,00

Lagebericht: Dank der Erhöhung der Kooperationsgebühren aus 2017 sowie Einsparungen im Bereich der Lohnkosten konnte auch für 2019 ein positives Ergebnis erzielt werden.

C. Spendenfonds für Familien in Not	2017	2018	2019
AUSGABEN			
I. Ausgaben gesamt	361.600,00	308.700,00	285.100,00
Personalkosten	69.400,00	51.800,00	31.700,00
allgemeine Kosten	19.000,00	15.700,00	17.500,00
weiterzuleitende Spenden	273.200,00	241.200,00	235.900,00
EINNAHMEN			
II. Einnahmen gesamt	344.300,00	434.100,00	223.500,00
Stiftung u. a.	72.100,00	35.300,00	10.000,00
Spenden aus Patenschaften u. ä.	272.200,00	398.800,00	213.500,00
Ergebnis	-17.300,00	125.400,00	-61.600,00

Lagebericht: Der große Teil der Mittel ist durchlaufend und zweckbestimmt für die Förderung von Familien in Not. In 2019 wurden Mittel, die noch aus den Rücklagen der Vorjahre zur Verfügung standen, den Familien zugeführt. Durch die periodengerechte Abgrenzung ergibt sich dadurch für 2019 buchhalterisch ein Defizit.

D. ElternLeben.de	2017	2018	2019
AUSGABEN			
I. Ausgaben gesamt	266.500,00	313.400,00	334.500,00
Personalkosten	188.700,00	244.800,00	269.100,00
Abschreibungen	7.200,00	9.300,00	13.000,00
allgemeine Kosten	70.600,00	59.300,00	52.400,00
EINNAHMEN			
II. Einnahmen gesamt	293.700,00	613.400,00	229.649,48
betriebliche Erträge	3.700,00	2.900,00	6.149,48
Spenden	290.000,00	610.500,00	223.500,00
Ergebnis	27.200,00	300.000,00	-104.850,52

Lagebericht: ElternLeben.de soll sich mittel- bis langfristig selbst finanzieren (über Nutzer*innengebühren und Kooperationen) und wird deshalb als Zweckbetrieb unter dem Dach der wellcome gGmbH geführt. 2019 finanzierte sich ElternLeben.de über Spenden und Förderungen von Stiftungen und dem Bundesfamilienministerium, die z. T. noch aus den Vorjahren resultierten. Das Defizit 2019 konnte daher durch zweckgebundene Rücklagen der Vorjahre ausgeglichen werden.

2 Buchführung und Bilanzierung

Die Buchführung und der Jahresabschluss werden durch unsere Gesellschaft erstellt. Die Prüfung des vollständigen Jahresabschlusses erfolgt durch die NORDDDEUTSCHE AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

3 Vermögensverhältnisse

Die Aufstellung zu Vermögensverhältnissen, Vermögensrechnung sowie Einnahmen und Ausgaben finden Sie online unter www.wellcome-online.de/ueber-uns/transparenz/transparenz-mittelverwendung/.

Impressum

Herausgeberin: wellcome gGmbH, Hoheluftchaussee 95, 20253 Hamburg

Verantwortlich: Rose Volz-Schmidt, Kirsten Harnisch-Eckert

Redaktion: Berit Lohnzweiger, Alissa Schrumpf

Fotos: Bertold Fabricius, Erik Hartung, Christoph Niemann, Alain Pham (Unsplash), tuk69tuk (iStock), thepicthing (iStock), Halfpoint (iStock), Ajepbah (Unveränderte Veröffentlichung; Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode>), wellcome gGmbH

Gestaltung: Lütcke & Ziemann Kommunikationsdesign / wellcome gGmbH

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf die Aktivitäten der gemeinnützigen wellcome GmbH im Zeitraum vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019, die auch Absenderin dieses Berichts ist.

Sitz der Organisation ist Hoheluftchaussee 95, 20253 Hamburg.

Die wellcome gGmbH ist beim Amtsgericht Hamburg unter HRB 97440 eingetragen.

Die Organisation berichtet seit dem Berichtsjahr 2010 nach dem Social Reporting Standard (SRS).

Der aktuelle Bericht basiert auf der SRS-Version 2014.

Fragen und Anregungen zum Bericht richten Sie bitte an info@wellcome-online.de

Gemeinsam Familien stärken

wellcome ist zum großen Teil spendenfinanziert. Jede Spende hilft uns, Familien zu unterstützen.

Machen Sie mit, damit das Abenteuer Familie gelingt. Vielen Dank.

www.spenden.wellcome-online.de

Spendenkonto bei der Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE23 2512 0510 0004 4078 01

BIC BFSWDE33HAN

Spendenzweck wellcome

www.welcome-online.de





JAHRES- UND WIRKUNGSBERICHT 2019
IN ANLEHNUNG AN DEN SOCIAL REPORTING STANDARD